

Beantwortung einer Einwohneranfrage nach § 39 der Geschäftsordnung öffentlicher Teil

Gremium	Datum
Bezirksvertretung 8 (Kalk)	28.02.2013 zu TOP 1.1

Einwohneranfrage des Herrn Kuhs vom 14.12.2012 betr. Entsorgung der Fässer mit hochgiftigen Bromsalzen

Die im Betreff näher bezeichnete Einwohneranfrage beantwortet die Verwaltung wie folgt:

Frage 1:

Wie viele Fässer mit hochgiftigem Bromsalzen sind von der CFK insgesamt im Kalkberg deponiert worden?

Antwort der Verwaltung:

Nach Ermittlungen und Recherchen bei der CFK wurden 155 Eisenfässer und 750 Kunststoff-Kleinkanister bis 1970 im Kalkberg vergraben.

Frage 2:

Aus welcher Quelle kommen die Mengenangaben und wie ist überprüft worden, ob die Angaben mit den tatsächlichen damaligen Entsorgungsmengen übereinstimmen?

Antwort der Verwaltung:

Die Mengenangaben stammen aus Recherchen bei der CFK, die von der Stadt Köln und dem damals zuständigen Staatlichen Amt für Wasser und Abfall überwacht wurden.

Frage 3:

Wer wurde beauftragt, diese Fässer aus dem Kalkberg zu bergen und wo wurden sie entsorgt?

Antwort der Verwaltung:

Die Bergung der Fässer hat die CFK mit eigenem Personal vorgenommen. Die Abfälle und belasteten Böden wurden durch eine Bergisch Gladbacher Spedition zur BASF AG nach Ludwigshafen verbracht.

Frage 4:

Wie viele Fässer wurden geborgen?

Antwort der Verwaltung:

Die genaue Anzahl der Kanister ließ sich nicht ermitteln, weil diese zum Teil stark deformiert waren. Verlässliche Angaben gibt es zu den abtransportierten Abfall- und Bodenmengen:

523,54 t belasteter Boden und 31,82 t verschmutzte Verpackungen.

Frage 5:

Wie wurde sichergestellt, dass nicht doch noch weitere Fässer im Kalkberg unentdeckt lagern, die uns in Zukunft böse und kostspielige Überraschungen bieten können?

Antwort der Verwaltung:

Dass Gebinde in der Werksdeponie verblieben sind, kann nie mit 100% Sicherheit festgestellt werden. Allerdings wurde der Boden nach Abschluss der Bergungsarbeiten eingehend untersucht und durch einen unabhängigen Gutachter abschließend bestätigt, dass „die Altlast am Kalkberg I der CFK ordnungsgemäß beseitigt werden konnte und eine Gefährdung für das Grundwasser in diesem Bereich nicht mehr besteht.“(TÜV Rheinland, Gutachten zur Beurteilung von Bromwasserstoffen in der Altlast am Kalkberg I der CFK; vom 10.März 1983)